

Dagmar Schneider

Das Kind ist tot!

...und 5 weitere Lachszenen für Kinder

Ein starter-Bündel flott einstudierter Sketche, deren Witz auch mal ins Grotoske geht. Kinder lieben bildhaftes, bewegungsstarkes Theater - hiermit können sie voll loslegen und eine gut 30 minütige Show entwickeln.

BV 078 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

**Das Kind ist tot
Vater kann fast alles!
Die Lügenmaschine
Das lebende Denkmal
Die Zauberzeitung
Beim Zahnarzt Wunderlich**

Das Kind ist tot!

Es spielen 4 Kinder ab 8 Jahren als

Regisseur
Junge
Mutter
Arzt

Der Spielleiter kann die Anweisungen (lauter, leise etc.) selber variieren und die Spieler so ermutigen, eigenständige Varianten zu finden. Der Text ist daher schnell gelernt und es wird somit auch immer ein selbst entwickeltes Stück entstehen. Die Handlung setzt unmittelbar ein. Auf der Bühne befinden sich ein Stuhl und ein Tisch.

Regisseur (sitzt auf dem Stuhl und blättert im Drehbuch. Nach einer kleinen Pause ruft er hinaus): So, Leute! Könnt ihr eure Texte?

Junge, Mutter, Arzt (zeigen sich kurz):

Ja, ja, wir haben alle gelernt. Text steht... ist klar (usw.)

Regisseur:

Dann können wir ja anfangen. Geht bitte auf eure Plätze!

(Die Schauspieler verlassen die Bühne. Mutter erscheint als erste. Sie geht zum Tisch, um eine Tischdecke darauf zu legen.)

Junge (kommt dazu, leidend):

Mama, ich glaube, ich bin krank.

Mutter (besorgt):

Was sagst du da? Lege dich ganz schnell hin!

(Sie holt eilends ein Kissen, legt es auf den Tisch. Der Junge legt sich darauf. Die Mutter deckt ihn mit dem Tischtuch zu.)

Ich rufe sofort Dr. Müller an. (geht zum Telefon, hebt pantomistisch ab, wählt. Kleine Pause) Hallo! Ist dort Praxis Dr. Müller? Können Sie bitte zu Moosbieger, Bahnhofstr. 3 kommen? Meinem Sohn geht es gar nicht gut! (legt wieder auf, geht zum Jungen zurück, legt ihm ihre Hand auf die Stirn)

(Stummes Spiel. Nach einer Weile schellt es. Mutter eilt zur Tür und führt Dr. Müller herein.)

Dr. Müller:

Guten Tag! Wo ist denn der Patient?

Mutter:

Kommen Sie bitte mit!

Dr. Müller (fühlt den Puls, zuckt dann nur noch bedauernd mit den Schultern): Da kann man nichts mehr machen. (Pause) Das Kind ist tot.

Mutter (fassungslos):

Wie furchtbar!

Regisseur (geht kopfschüttelnd zu den Spielern, er ist unzufrieden): Nein, Leute. So könnt ihr das nicht machen. Das hier ist ein trauriges Stück. Das müsst ihr schon ein bisschen gefühlvoller spielen. Sonst geht der ganze Inhalt verloren. Habt ihr das verstanden?

Junge, Mutter, Arzt:

Echt, na gut, alles klar... wird gemacht (usw.)

(Sie verlassen die Bühne. Nur die Mutter bleibt weinend am Tisch stehen. Sie ist im Begriff, die Tischdecke aufzulegen, wobei sie sich damit die Tränen wegwischt - da kommt der Junge weinend dazu.)

Junge (schluchzend):

Mama, ich glaube, ich bin krank.

Mutter (laut weinend):

Was sagst du da? Lege dich ganz schnell hin!

(Sie nimmt das Kissen, wischt sich auch damit die Augen ab, legt es auf den Tisch. Der Junge legt sich darauf und sie deckt ihn mit dem Tischtuch zu. Er trocknet sich mit dem Tischtuch die Tränen.)

Mutter:

Ich rufe sofort Dr. Müller an. (geht zum Telefon, wählt. Kleine Pause, schluchzend) Hallo! Ist dort Praxis Dr. Müller? Können

Sie bitte zu Moosbieger, Bahnhofstr. 3 kommen? *(laut weinend)*
Meinem Sohn geht es gar nicht gut! *(legt auf und geht zum
Jungen zurück. Weinend legt sie ihm ihre Hand auf die Stirn)*
*(Junge schluchzt immer wieder. Pause. Stummes Spiel. Es schellt.
Mutter stürzt zur Tür und führt Dr. Müller herein.)*

Dr. Müller *(erscheint weinend, ein Taschentuch in der Hand mit
dem er sich die Tränen abwischt):* Guten Tag! *(schluchzend)*
Ach, gnädige Frau! Was für ein Elend. Wo ist denn der Patient?

Mutter *(laut weinend):*

Kommen Sie bitte mit!

*(Dr. Müller fühlt laut schluchzend den Puls, während die Mutter und
auch das Kind herzerreißend weinen. Plötzlich ein ganz lautes
Schluchzen. Dr. Müller bricht fassungslos über dem Bett zusam-
men, wischt sich mit der Decke die Augen.)*

Dr. Müller:

Nein! Was für ein Jammer!

Mutter:

Was ist denn Herr Dr.? Was ist denn?

Dr. Müller:

Ihr Kind ist tohohohot.

*(Beide fallen sich in die Arme und schluchzen laut. Sogar das Kind
stimmt ein. Der Regisseur sitzt ebenfalls weinend auf seinem Stuhl,
putzt sich geräuschvoll die Nase. Die Mutter kommt zu ihm.)*

Mutter *(vorsichtig):*

Wie hat es Ihnen jetzt gefallen?

Regisseur *(weinend):*

Zu traurig! Viel zu traurig! Das kann kein Zuschauer ertragen.
*(muss sich schon wieder die Nase putzen. Schließlich beruhigt
auch er sich, geht zu den Schauspielern, faltet die Hände)* Bitte!
Bitte! Bitte! Spielt ein bisschen lustiger! *(Pause)* Seid ihr bereit?

Junge, Mutter, Arzt:

Ja, o.k... wird schon schiefgehen *(usw.)*

Mutter *(bleibt wieder am Tisch stehen. Sie ist dabei, eine Tischde-
cke aufzulegen. Plötzlich fängt sie an zu lachen):* Nein, diese
Tischdecke! Wie die aussieht! Wenn sie auf dem Tisch liegt!!!

Junge *(erscheint in diesem Augenblick laut lachend. Zunächst
kann er gar nicht sprechen):* Mama *(gluckst)* Du, ich muss dir
was erzählen. Stell Dir vor, Mama: Ich bin krank! *(lacht hem-
mungslos)*

Mutter *(begeistert):*

So etwas Komisches habe ich ja noch nie gehört. Weißt Du
was? Ich rufe Dr. Müller an und erzähle ihm alles. Da hat er



**Ganz können wir Ihnen diesen
Spieltext hier nicht geben. Ist doch
klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück
spielen wollen – rufen Sie uns an:**

**Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!